



Pressebericht

überreicht durch:

MOTOR-SPORT-CLUB EMSTAL
e.V. im ADAC

Nina Becker, Weidenweg 4, 34270 Schauenburg
Tel.: 0160-96238216 nina.becker82@web.de

Spitzenresultate für Emstaler Motorsportler PocketBike-Cup, Bergrennen, Rallye

PocketBike - 4. Rennwochenende in Wittgenborn am 13.07.2019

Paul Müller

Das Rennwochenende am Vogelsbergring wurde vom Wetter bestimmt. An diesem Wochenende zählte mehr der Mut und das fahrerische Können, als Gewicht und Leistungsfähigkeit der Maschine.



Die Wettervorhersage für das Wochenende war sehr schlecht. Sowohl im Freien Training als auch am Renntag hat es die ganze Zeit geregnet. Überrascht war das Team von Paul Müller, als es im Freien Training nur selten regnet und Paul super Zeiten fährt!

Der Renntag begann nass. Im Freien Training regnete es und wir beschlossen es aus taktischen Gründen ausfallen zu lassen. Im ersten Zeit Training war es trocken und Paul fuhr super Zeiten, so dass er letztendlich auf Start Position sechs - Startreihe zwei fuhr.

Alexander Boppert unser Schrauber und Trainer im Team gab alles und stellte die Blata so ein, dass Paul für das Rennen gut gerüstet war.

Erstes Rennen

Im ersten Rennen des Wochenendes erwischte Paul einen sehr guten Start und fuhr gleich am Anfang von Platz 6 auf Platz 3 vor. Über die gesamte Renndistanz von acht Runden konnte er den dritten Platz nicht halten! Jedoch fuhr er mit einer starken Leistung im Trockenen auf Platz 2 der Blata Wertung und Platz 6 im Gesamt.

Bei trockenen Bedingungen spielt nicht nur das Können des Fahrers eine Rolle, sondern auch dessen Gewicht und die Leistung der Maschine.

Zweites Rennen

Im zweiten Rennen wurden die Karten neu gemischt. Kurz vor dem Rennen begann es zu regnen! Paul ist ein guter Regenfahrer und konnte sich schon nach dem Start in die Spitzen-gruppe absetzen und drei Fahrer vor ihm überholen! Nach der halben Renndistanz trocknete es ab und Paul übernahm die Führung des Feldes in Runde Sechs! Jetzt waren die Feinheiten am Bike wichtig und das „Popometer“ das Paul eingeschaltet hatte. Genau im richtigen Moment konnte er abwägen zwischen Risiko und Sicherheit und fuhr an die Spitze des Feldes. Jetzt waren nicht mehr Gewicht und Technik wichtig, sondern Mut und Können!

Die Strecke trocknete immer weiter ab. Dem Team war klar, dass es schwer werden könnte den ersten Platz im Gesamt zu halten. In der letzten Runde wurde Paul zwar noch überholt – jedoch konnte er bis zur Ziellinie Platz 1 in der Blata Wertung mit 6/100 Vorsprung und einem Fotofinish gegen Anina Urlaß behaupten!

In der Meisterschaftswertung konnte Paul Müller wichtige Punkte gegenüber seinen Konkurrenten um Platz 2 gutmachen.

Der Dank gilt vor allem Alexander Boppert, der Paul trainiert und sich mit sehr viel Engagement um die Maschinen kümmert.

Bergrennen

Christian Triebstein

Die Überraschung des Wochenendes, beim 46. Homburger ADAC Bergrennen hinauf nach Käshofen war, dass Christian Triebstein (Dörnberg) im Dallara F302 Formel 3 nach seinem Motorschaden vor 2 Wochen den Kopf nicht hängen lies, sondern alles in die Waagschale warf um nicht wichtige Punkte in der Deutschen und Luxemburger Bergmeisterschaft zu verlieren. Die Trainingszeiten vom Samstag mit Gesamtplatz 4 ließen schon deutlich aufhorchen, doch er wollte noch mehr.



Als „Spielverderber“ brachte sich am Sonntagmorgen ein Regenschauer in das Geschehen ein. Die Bedingungen auf der so schon sehr anspruchsvollen Bergstraße im Saarland verschlechterten sich. Die gefahrenen Zeiten und Erfahrungen aus den Trainingsläufen waren Makulatur und man war im Schnitt zwischen 15 und 20 Sekunden länger unterwegs.

Nach und nach trockneten die 2,6 kurvenreichen Kilometer ab und die Bestzeiten purzelten wieder. Am Anfang noch unter Druck von Thomas Conrad (Dettenhausen) im CRS

MTK Renault und Christian Triebstein vermochte sich Alexander Hin in seinem Osella PA 30 Zytek deutlicher zu steigern als seine ärgsten Gegner. Wie im Vorjahr sicherte sich Thomas Conrad Rang zwei. Rund 1,5 Sekunden dahinter, besetzte Christian Triebstein den dritten Platz.

Rallye - 8. ADAC-Bergring-Rallyesprint Teterow am 13.07.2019

Karl-Heinz Cramer und Udo Tuchtenhagen

Von Wolfhagen aus waren es 9 Stunden Anfahrt in die Mecklenburgische Schweiz nahe Rostock und das Beste was Karl-Heinz Cramer und Udo Tuchtenhagen machen konnten, um ihren BMW E36 323ti artgerecht auf Schotter bewegen zu können.



Der Bergring in Teterow beinhaltet so viele Sprungkuppen, dass man aus dem „fliegen“ über die Kuppen gar nicht mehr herauskam. Dabei ist es noch nicht einmal der Bergring, der brutal aufs Material geht, sondern die Strecken die Außerhalb. Sehr harter und grober Schotter und Sand.

Trotz einer Strafminute konnten Cramer/Tuchtenhagen im Gesamten den 36. Platz einfahren und den 7. Platz in der Klasse 7.

Das Team hatte wirklich viel Spaß und wieder wichtige

Punkte für den Schotter-Cup gesammelt.